

Burgenland – Kulturprojekt

Dem Lernen Sinn geben heißt Lust auf die Begegnung mit der Welt machen

An der Neuen Mittelschule Markt Allhau findet mit externer, professioneller Begleitung jährlich ein kulturelles Großprojekt statt, in dem man versucht, die gesamte Schulfamilie sozial und kulturell aktiv mitgestalten zu lassen. Im Vorjahr war es ein Schulball mit dem Thema „Begegnung mit Haydn“, der von den SchülerInnen und LehrerInnen der 4. Klassen gemeinsam mit den bereits abgegangenen SchülerInnen für Eltern, Gönner und Freunde der Schule organisiert wurde. Das laufende Schuljahr wird ein Zirkusprojekt beschließen, an dem alle SchülerInnen, Eltern und LehrerInnen der Schule vom Zeltaufbau über das Erarbeiten des Programmes, bis zur Aufführung und Bewirtung der Gäste verantwortlich sein werden.

„Jenseits des Flusses“ hieß das Großprojekt im Jahr 2008, dessen Vorbereitung über ein ganzes Schuljahr hinweg andauerte, bis letztendlich über 1200 Zuschauer aufgeteilt auf 4 Aufführungen das Theaterstück mit Beifall bedachten. Im Auftrag von Dir. Alfred Lehner hat sich Friedrich Gamerith (Liedermacher und Poet aus Oberschützen) in die Geschichte des oberen Lafnitztals vertieft und für die KHS/NMS Markt Allhau ein Stück voller Liebe, Humor und Dramatik geschrieben, deren Charaktere die Kultur und Mentalität der Region widerspiegeln. Regisseurin Gabriele Stiastry (Kostümbildnerin und Visagistin; arbeitet in der Nachmittagsbetreuung) hat das Stück mit Professionalität und viel Aufmerksamkeit zum historischen Detail in Szene gesetzt.

„Jenseits des Flusses“ ist die Geschichte zweier Familien in Markt Allhau im Jahr 1885. Seit Generationen trennt sie viel mehr als nur der alte Grenzfluss. Feindschaft, Enttäuschung und Misstrauen beherrschen die nachbarschaftlichen Beziehungen. Doch die Zuneigung zweier Kinder zueinander, ebenso wie ein gemeinsamer Schicksalsschlag, wirft alle aus ihren gewohnten Bahnen und zwingt sie dazu, ihre Einstellung neu zu überdenken.

Über 30 engagierte Schülerinnen und Schüler, LehrerInnen und Lehrer waren in die aufwendige Produktion eingebunden. Auch der Direktor besetzte eine Rolle im Stück. Sie portraitierten darin Menschen mit ihren Stärken und Schwächen, wie wir sie aus dem eigenen Alltag kennen. Einfühlsam und mit viel Witz erweckten sie eine vergangene Welt zum Leben und erzählten eine Geschichte, die unterhält, amüsiert und berührt.

Performance zur Veranstaltung "Netzwerke im Dialog mit der Ministerin":

An der Veranstaltung werden voraussichtlich 4 SchülerInnen, ein Elternvertreter, der Autor und die Regisseurin teilnehmen und das Kulturprojekt präsentieren. Eine der SchülerInnen wird die Moderation innehaben und das Projekt vorstellen. Eine kurze Filmdokumentation soll zu Beginn die Intention des Theaterprojektes skizzieren. Im Anschluss wird in Form eines Round-Table-Gespräches, bzw. einer Podiumsdiskussion die Nachhaltigkeit solcher, sehr aufwendiger Schulprojekte unter genannten Gesprächsteilnehmern diskutiert. Aufgelockert wird die Gesprächsrunde durch einen Liveauftritt des Hauptdarstellerpaares, die ihr Liebeslied noch einmal zum Besten geben. Spannend an der Gesprächsrunde wird sein, dass drei der vier SchülerInnen bereits eine weiterführende Schule besuchen und im Rückblick Feedback zu gemeinsam Erlebtem geben können. Erst diese Rückmeldungen können den kompetenzorientierten und schülerzentrierten Unterricht an der KHS/NMS Markt Allhau nachhaltig als sinnvoll erscheinen lassen.

Ziel der Schule ist es, in ihrem Selbstwert gestärkte SchülerInnen zu entlassen, die gelernt haben ihr Leben und Lernen selbst zu organisieren, um die Herausforderungen in der Berufswelt und ihrem privaten Umfeld selbstbewusst und mit Lebensfreude anzunehmen. Kommunikations-, Sozial- und Präsentationskompetenz tragen wesentlich dazu bei.

Kontakt:

Dir. Alfred Lehner

HS-NMS Markt Allhau

alfred.lehner@schule.at